CDU Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Guido Bonerath, Wilfried Quadt, Claudia Feld-Wielpütz

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 6

Federführung: FB 6

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 09.06.2020 vB

Antrag

Datum: 09.06.2020
Drucksachen-Nr.: 20/0227

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	09.06.2020	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Antrag zu TOP 2 „Bebauungsplan Nr. 421„: Veränderung des geplanten Stellplatzschlüssels

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, den Objektfirmen eine Überarbeitung der Stellplatzanlagen nahezulegen. Konkret sollen folgende Punkte erreicht werden:

1. Die bisher geplante Anzahl der Stellplätze pro Wohneinheit soll auf zwei Stellplätze pro Wohneinheit erhöht werden. Eine gute Parkhauslösung in Kombination mit einer Tiefgarage ist bestimmt sinnvoll. Diese soll insbesondere bei der Ein- und Ausfahrt und bei den Stellplätzen an aktuelle Fahrzeuggrößen angepasst sein.

2. Für die geplante sechsgruppige Kita müssen zusätzliche Stellplätze für das Personal und den Hol- und Bringverkehr durch die Eltern vorgehalten werden.

3. Vor den Häusern sollen Be- und Entladezonen für die Anwohner eingerichtet werden.

4. Die Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge sollten durch eine Wallbox realisiert werden. Das Auffüllen der Batterie geht bekanntlich so schneller, komfortabler und sicherer.

5. Für Fahrräder sollen mindestens 4 Stellplätze pro Wohneinheit kalkuliert werden, diese sollen ausreichenden Abstand bieten (z.B. für Lastenfahrräder oder Fahrradanhänger), beleuchtet und abschließbar sein. Eine Unterbringung in einer Tiefgarage wäre ideal**.**

Sachverhalt / Begründung:

Im B-Plan 421 sind rund 200 neue Wohneinheiten und eine sechsgruppige Kita vorgesehen. Für den ruhenden Verkehr sollten entsprechende Abstellanlagen geplant werden. Die Anzahl der Stellplätze in der derzeitigen Planung ist nicht ausreichend. Bei Betrachtung der aktuellen Situation in den Wohngebieten „Am Apfelbäumchen“ und „Im Rebhuhnfeld“ ist dies heute schon evident. Hinzuzurechnen sind die potentiellen Fahrzeuge der heutigen Kinder — wohin sollen diese? Wichtig ist daher, Stellplätze zu planen und zu schaffen.

Ein- und Ausfahrten, Be- und Entladezonen und Fahrradstellplätze sollen so geplant werden, dass diese sich in das Nutzerverhalten eingliedern lassen und von den Anwohnern angenommen werden. Die Schaffung einer Einfahrt an einer Stelle und einer Ausfahrt an einer anderen Stelle kann darüber hinaus zur Lenkung des Verkehrs beitragen. Des Weiteren ist wichtig, dass die Aufzüge bis in die Tiefgarage fahren. Es dürfen keine gravierenden Fehler in Punkto Stellplätzen in Menden gemacht werden, die durch nachfolgende Generationen nicht behoben werden können. Auch dies ist nachhaltiges Denken und Handeln.

Claudia Feld-Wielpütz Guido Bonerath Wilfried Quadt